

!Rassismus keine Bühne bieten – Feminismus bleibt antirassistisch!



WARNUNG: rassistischer Vortrag: „An den Rechten der Frauen misst sich die Demokratie“ am 10.03.2020 in der VHS Bielefeld

Birgit Ebel (Quelle: basisinitiative.wordpress.com)

Im Rahmen der **Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2020** findet am **10.03.2020** eine Veranstaltung mit dem Titel „An den Rechten der Frauen misst sich die Demokratie“ (18 Uhr VHS Bielefeld) statt. Referent*in ist die Gesamtschullehrerin **Birgit Ebel** aus Bielefeld. Birgit Ebel ist eine Rechtspopulistin, die gern medienwirksam auftritt und in verschiedenen Initiativen aktiv ist. 2019 machte Birgit Ebel von sich reden, indem sie den Suizid einer 17-jährigen Schülerin aus Herford für ihre antimuslimische Propaganda instrumentalisierteⁱ. Seit März 2018ⁱⁱ ist Ebel Teil der rassistischen und antimuslimischen Gruppe „Wir an der BASIS mit Migranten und Flüchtlingen“, welche bundesweit Veranstaltungen mit Titeln wie „Aufnahmestopp jetzt! Neuorientierungen in der Asyl- & Migrationspolitik“ (29.02.2020 in Fulda) organisiert. Für den 02.02.2020 bewarb die „Initiative an der BASIS“ eine gemeinsame Veranstaltung mit der rechtskonservativen bis rechtsnationalen WerteUnion der CDU/CSU (Titel: „Totalitäre Strukturen: Iran, Islam, Migration. Verrät Deutschland Freiheit?“), bei der u.a. WerteUnions-Vorsitzender Alexander Mitsch sprechen sollte. Mitsch spendete 2016 Geld an die AfD und gründete 2017 dann die WerteUnion, in der auch der rechtsnationale Hans-Georg Maaßen sein ideologisches Zuhause gefunden hatⁱⁱⁱ. Schon im August 2019 wurde zwischen der „Initiative an der BASIS“ und der WerteUnion kooperiert^{iv}. Zu den Forderungen der Initiative gehört unter anderem die „Klare Kommunikation europäischer Werte und einer europäischen Leitkultur gegenüber Geflüchteten“, ein „Aufnahmestopp für die nächsten 3 Jahre“ und die weitere Militarisierung der BRD durch den Ausbau des deutschen Sicherheitsapparates und der Polizei^v. Ebel bekleidet in diesem Verein die Position der „Sprecherin der Lehrkräfte an weiterführenden Schulen“^{vi} und vernetzt sich in dieser Rolle mit Lehrkräften bundesweit. Besonders „Schulen der Vielfalt“ sind für Ebel Gegenstand ihrer einseitigen und rassistischen Kritik^{vii}. Im Mai 2019 schreibt Ebel dazu: *„Wir sind in diesen Schulen mit vielen migrantischen Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die nachmittags in den etwa 360 Milli Görüs-Moscheen und den 950 DITIB-Moscheen und in weiteren bosnischen oder arabischen Moscheen mit den archaischen und verfassungsfeindlichen Inhalten der Scharia indoktriniert werden und an einer echten Integration gehindert werden.“*^{viii} In generalisierter und empirisch nicht haltbarer Form konstruiert Ebel so ein Bedrohungsszenario für die deutsche Bevölkerung durch „migrantische“ Kinder. *„Für viele dieser muslimisch erzogenen Kinder und Jugendlichen zählen religiöse Gebote mehr als das Grundgesetz. Wie ihre Eltern, von denen gerade diejenigen aus sozial schwachen Milieus oftmals kein hinreichendes Deutsch sprechen, geschweige denn lesen oder schreiben können, auch wenn sie schon 20 und mehr Jahre in Deutschland leben, zeigen viele von ihnen offenen Hass gegen Juden und andere religiöse oder ethnische Minderheiten als auch gegen westlich geprägte Menschen bzw. Deutsche und eine ablehnende Einstellung bis hin zur Verachtung von Forderungen zur Gleichberechtigung der Geschlechter. Ihr Frauenbild ist reaktionär und zeigt sich oft in abfälligen Sprüchen und Dominanzgebahnen gegenüber Mitschülerinnen, Respektlosigkeit und sexistischen Beleidigungen der weiblichen Lehrkräfte, den*

Sozialarbeiterinnen und dem Mensa- und Reinigungspersonal gegenüber.“ (Zitat ebd.). Im weiteren Verlauf des besagten Textes beschreibt Ebel muslimische Familien generalisiert als bildungsfern bis analphabetisch, sexistisch, misogyn und homophob, undiszipliniert und respektlos, arbeitslos und integrationsunwillig. Ebel bedient sich eines rassistischen und sozialdarwinistischen Vokabulars, das dem von Björn Höcke durchaus nahekommt. „Linksliberale Gruppen und antifaschistische Initiativen wie auch die Bündnisse gegen Rechts“ betreiben nach Ebels Ansicht „Kulturrelativismus“ und seien so verantwortlich dafür, „dass wir Lehrkräfte verheizt werden und die Zustände uns entmutigen, zermürben und krank machen“ (Zitate ebd.). Gemeinsam mit der Vorsitzenden der BASIS- Initiative gab Ebel auch schon 2018 der rechtsnationalen Wochenzeitung „Junge Freiheit“ ein Interview^{ix}. Die Zeitung gilt als „Flaggschiff“ der Neuen Rechten und vertritt immer wieder offen rassistische und geschichtsrevisionistische Inhalte^x. Dabei verkauft sich Ebel immer wieder als „aktive und bekennende Feministin“ (Zitat Ebel^{xi}) und versucht damit gezielt, ihren offensichtlichen antimuslimischen Rassismus als Kampf für Frauen*- Rechte zu verkaufen. Dabei setzt sie sich mitnichten gegen religiösen Fundamentalismus allgemein und die Folgen religiöser Unterdrückung im Katholizismus oder evangelikalen Christentum oder anderen erzkonservativen religiösen Gemeinschaften auseinander, nein, Birgit Ebel geht es um den Erhalt „der europäischen Leitkultur“, in der eben nur bestimmte Formen der Unterdrückung problematisch sind. Der historisch tradierte christlich- abendländische Sexismus, die auch in Deutschland bei weitem nicht überwundene Homophobie und Transfeindlichkeit sind für Ebel keine Themen. 2014 gründete Ebel in Herford den Verein „Extremdagegen e.V.“, der sich den Kampf gegen „Extremismus aller Art“^{xii} auf die Fahnen geschrieben hat. Im Fokus steht jedoch der „Kampf gegen den Salafismus“ und den „politischen Islam“ (z.B. facebook 14.10.2020). Mit ihrem antimuslimischen Rassismus eckt Ebel in der Öffentlichkeit kaum an, da ihr beschworenes Feindbild gut in das aktuelle gesellschaftliche Klima passt.

Darum fordern wir, dass Birgit Ebel keine Bühne bekommt, nicht in Bielefeld oder sonst irgendwo!

Feministisch- antirassistische Aktion Bielefeld

- i <https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Bielefeld/Bielefeld/4001723-59-Jaehrige-soll-Flugblaetter-an-Herforder-Gesamtschule-verteilt-haben-Ueble-Nachrede-Lehrerin-nach-Suizid-einer-Schuelerin-angeklagt>
- ii <https://basisinitiative.wordpress.com/2019/05/07/birgit-ebel-seit-10-jahren-lehrerin-an-einer-herforder-gesamtschule/>
- iii <https://exif-recherche.org/?p=6606>
- iv <https://basisinitiative.wordpress.com/veranstaltungen/>
- v <https://basisinitiative.wordpress.com/unsere-forderungen/>
- vi <https://basisinitiative.wordpress.com/2019/05/08/birgit-ebel-sprecherin-der-lehrkraefte-an-weiterfuehrenden-schulen-von-der-initiative-an-der-basis-zur-situation-an-den-schulen/>
- vii <https://basisinitiative.wordpress.com/2019/05/07/birgit-ebel-seit-10-jahren-lehrerin-an-einer-herforder-gesamtschule/>
- viii <https://basisinitiative.wordpress.com/2019/05/08/birgit-ebel-sprecherin-der-lehrkraefte-an-weiterfuehrenden-schulen-von-der-initiative-an-der-basis-zur-situation-an-den-schulen/>
- ix <https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2018/die-politisch-korrekte-schweigespurale-durchbrechen/>
- x <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/230020/die-junge-freiheit-sprachrohr-einer-radikal-nationalistischen-opposition>
- xi <https://basisinitiative.wordpress.com/2019/05/07/birgit-ebel-seit-10-jahren-lehrerin-an-einer-herforder-gesamtschule/>
- xii https://www.facebook.com/pg/extremdagegen/about/?ref=page_internal